



Umgang mit Flächen

Nachhaltige Entwicklung von Siedlungen

Sibylla Zech

Jede Österreicherin / jeder Österreicher nutzt im Durchschnitt 5,3 Hektar auf der Erde, um seine persönlichen Ansprüche zu erfüllen.



146 m x 146 m

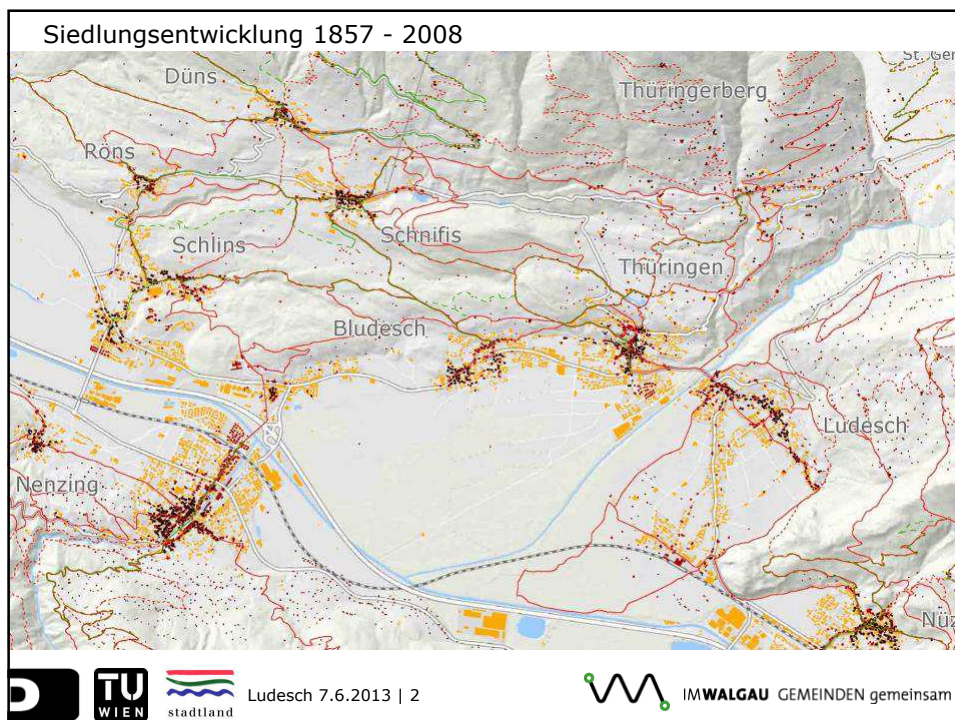
Der Flächenverbrauch und die Versiegelung für die Errichtung von Straßen, Siedlungen, Industrieanlagen beträgt in Österreich derzeit ca 20 ha pro Tag (das entspricht 25 großen Sportplätzen).

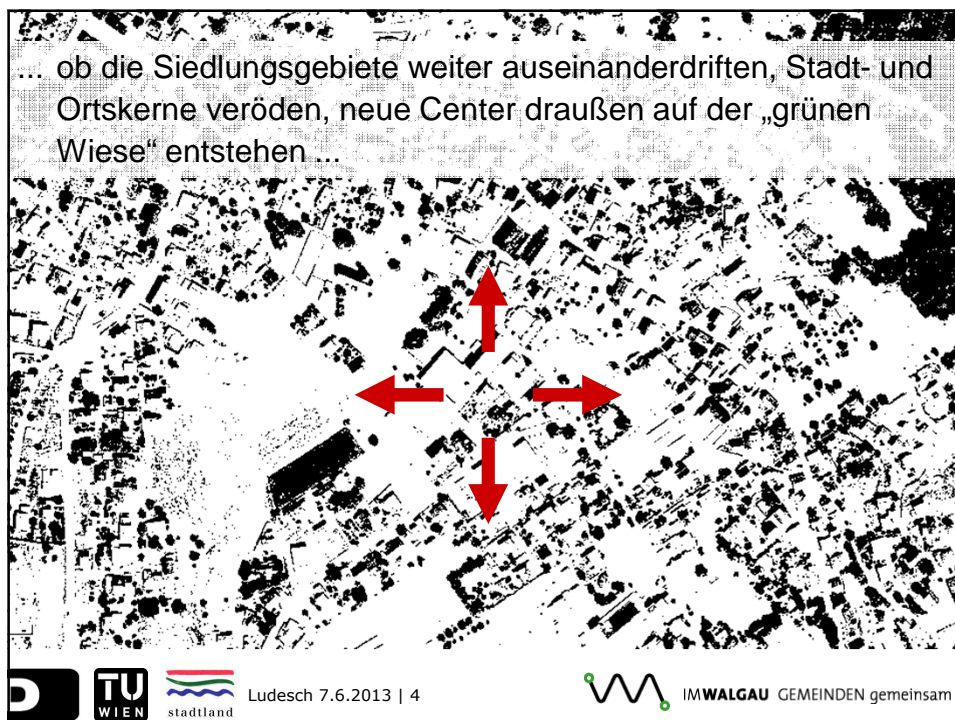


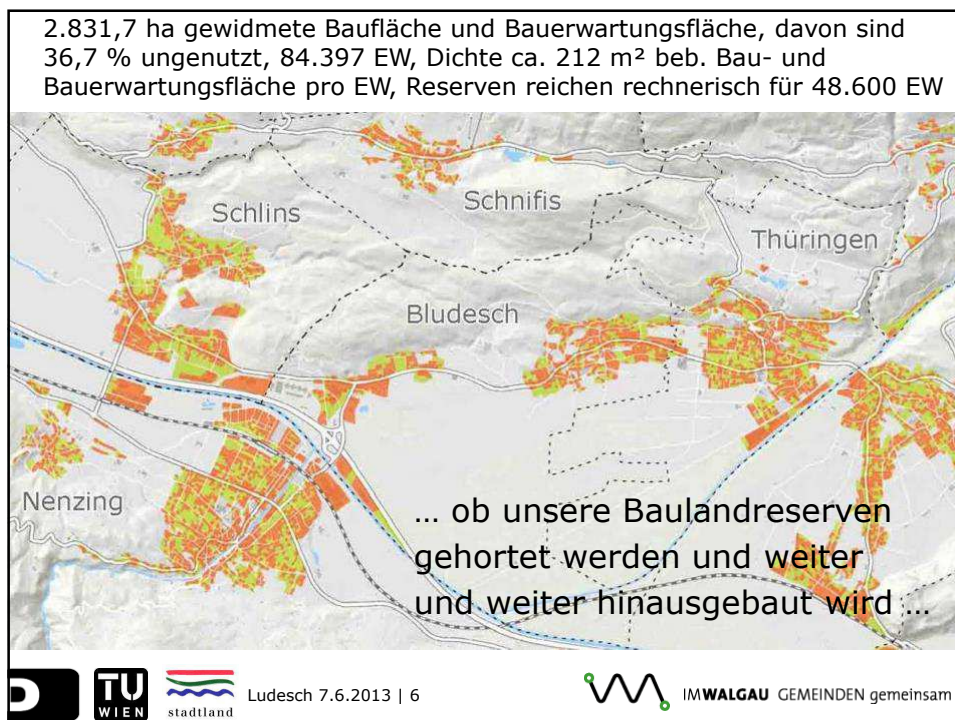

Ludesch 7.6.2013 | 1



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam







Vertragsraumordnung



Raumplanungsgesetz Novelle 2011

... berechtigt Gemeinden privatwirtschaftliche Maßnahmen zur Erreichung der Raumplanungsziele zu setzen.

→ Überlassungsverträge: Grundeigentümer erklärt sich bereit, seinen Grund im Falle einer Umwidmung an die Gemeinde oder einen Dritten zu verkaufen

→ Verwendungsverträge: ..., dass der Grund im Falle einer Umwidmung innerhalb eines vereinbarten Zeitraumes widmungsgemäß verwendet wird.



Ludesch 7.6.2013 | 7



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam



Entwicklung im Walgau 1960 bis heute

- _ Bevölkerung x 1,7
- _ Gebäude x 2,5
- _ Wohnfläche x 3
- _ Baufläche x 8
- _ Verkehrsfläche x 1x

- _ Telefone x 10
- _ Internet 0 -> 80% der Haushalte
- _ Pkw x 13
- _ Kaufkraft x 6
- _ Freizeit x 2

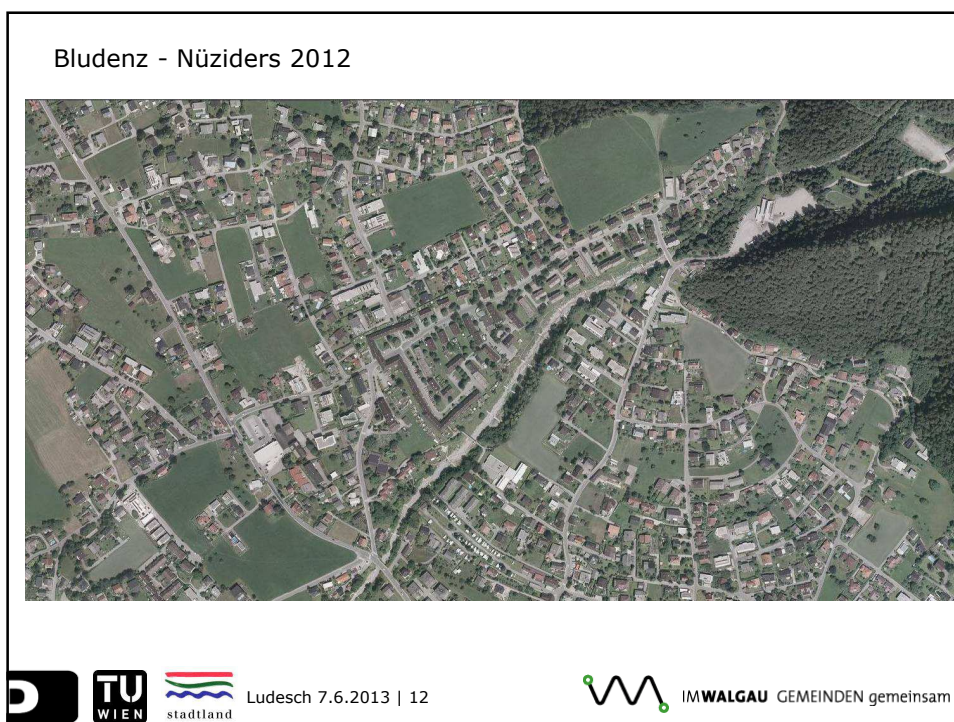


Ludesch 7.6.2013 | 8



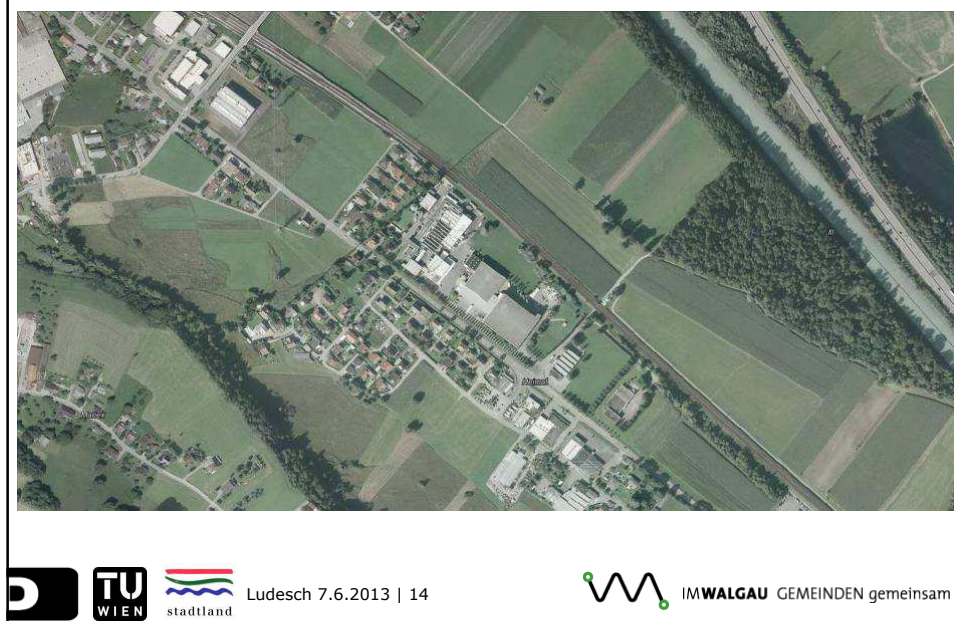
IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam





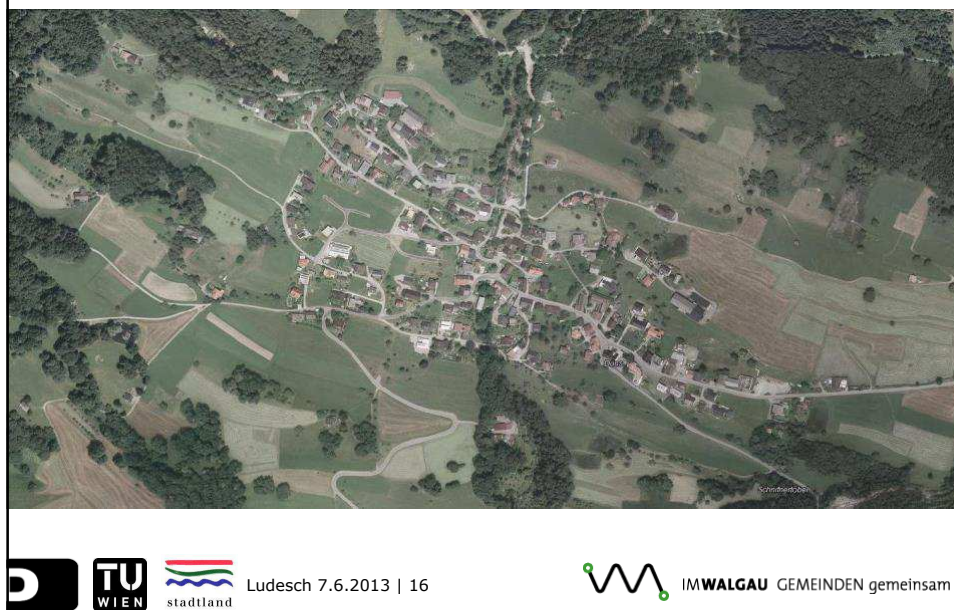


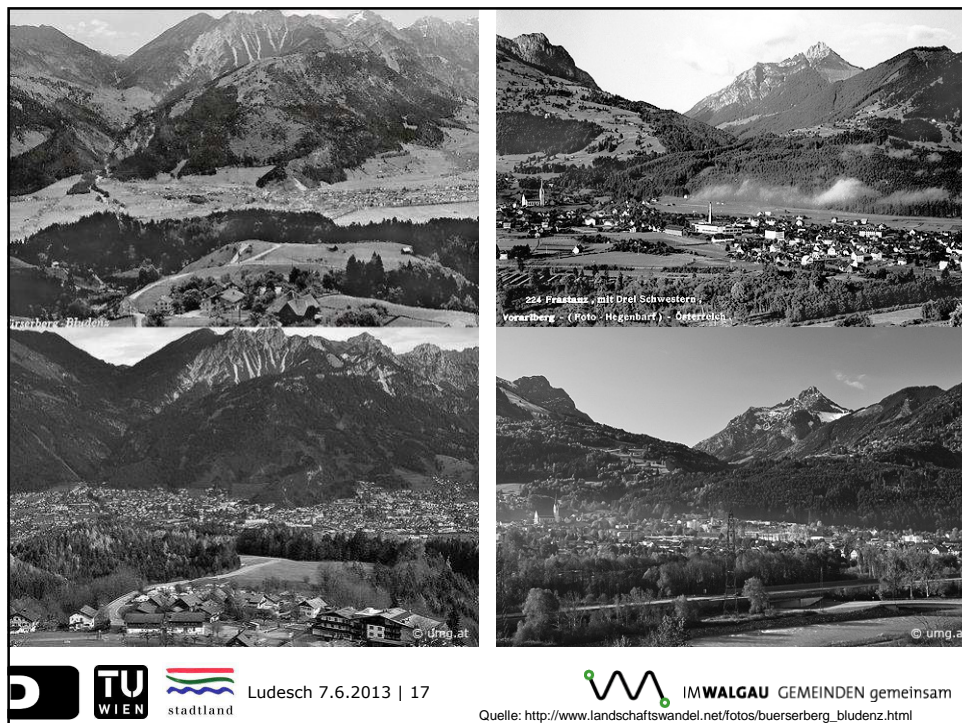
Frastanz - Nenzing, Heimat 2012



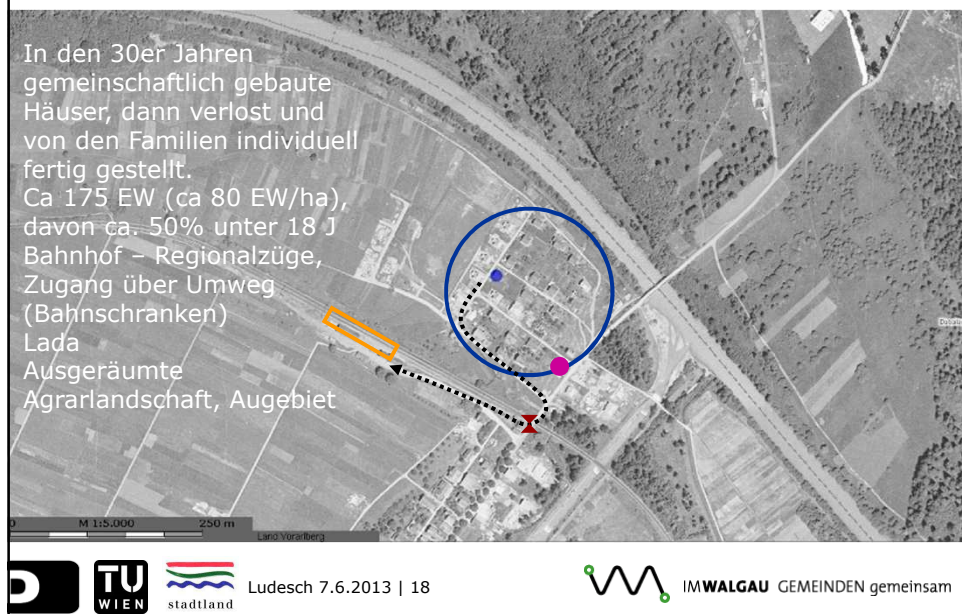


Düns 2012



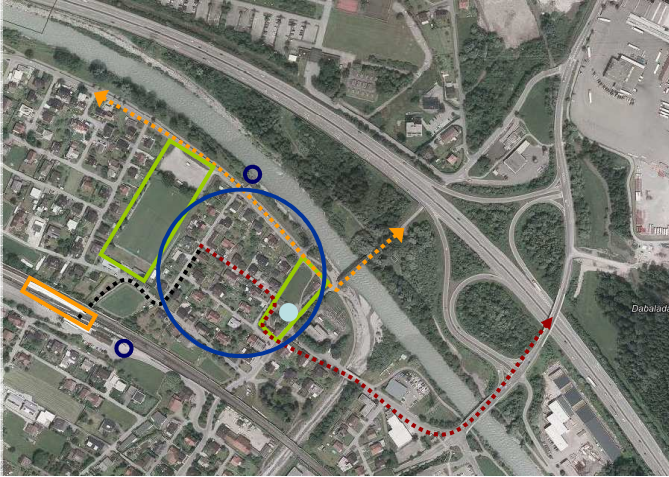


50er Jahre Nenzing, Alte Siedlung



2006 - Raum- und Landschaftswandel, Veränderung der regionalen Bezüge

75 EW, vorwiegend
PensionistInnen
Siedlungswachstum,
Industrie
Autobahnauffahrt
Regionaler Radweg
Bahnhaltestelle
S-Bahn, REX
(Halb-)Stunden-Takt
Landbushaltestellen
Bahnunterführungen
Spielplatz
Sanierung / Neubau
alter Siedlungshäuser
erste Blöckle
Entwicklung
Sportplatzareal



REK-Prozesse im Walgau
Räumliche Entwicklungsprozesse in Arbeit

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung in den REK-Prozessen
(z.B. öff. Veranstaltungen, Fragebogen) äußerten BürgerInnen
relevante Forderungen und Wünsche:

- Leistbares / günstiges Wohnen
- Alternative Wohnformen, Generationenwohnen, Mehrfamilien-Wohnen, Startwohnungen
- Dorfstruktur/-charakter erhalten (Ein-,Zwei-, Mehrfamilienhäuser)
- Behutsamer, nachhaltiger Umgang mit Grund und Boden
- Siedlungsgrenzen halten
- Siedlungsraum dichter bebauen
- Baulandmobilisierung
- Nachbarschaft, Dorfleben, gutes Zusammenleben



Ludesch 7.6.2013 | 20



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Walgau

Stadt :: Land :: Natur

städtisch :: ländlich :: natürlich

natura :: cultura

urban :: rural :: natura(l)

suburban / verstättert :: supra-rural / besser als ländlich



Ludesch 7.6.2013 | 21



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Weiter wie bisher?



Auffüllen mit freistehenden Einfamilienhäusern
und „aufgeblasenen“ Blöcke?



Ludesch 7.6.2013 | 22



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Hamburg



Neue (alte) Bauform: In der Reihe bauen





Wien 21

  Ludesch 7.6.2013 | 23  IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam



Amsterdam west8



HTL Villach



Leiden



Rosenpark, Ludwigsburg

  Ludesch 7.6.2013 | 24  IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Alte Tugenden für einen neuen Umgang mit der Fläche

Renaissance
der Nähe

Vernetzt, barrierefrei
Region der kurzen Wege

Innenentwicklung
„im Dorf“

Kompakt
statt zersplittert

Gemeinschaftlich und
doch individuell

Zusammen bauen

Nachbarschaftlich
Mix, Öffentl. Raum

Städtebau / Dorfbau
statt Siedlungsbau
„Quartier“

Bauen in der Reihe
Blockrandbebauung
Mischnutzung

Schonend und schön

„Mit der Landschaft
bauen“

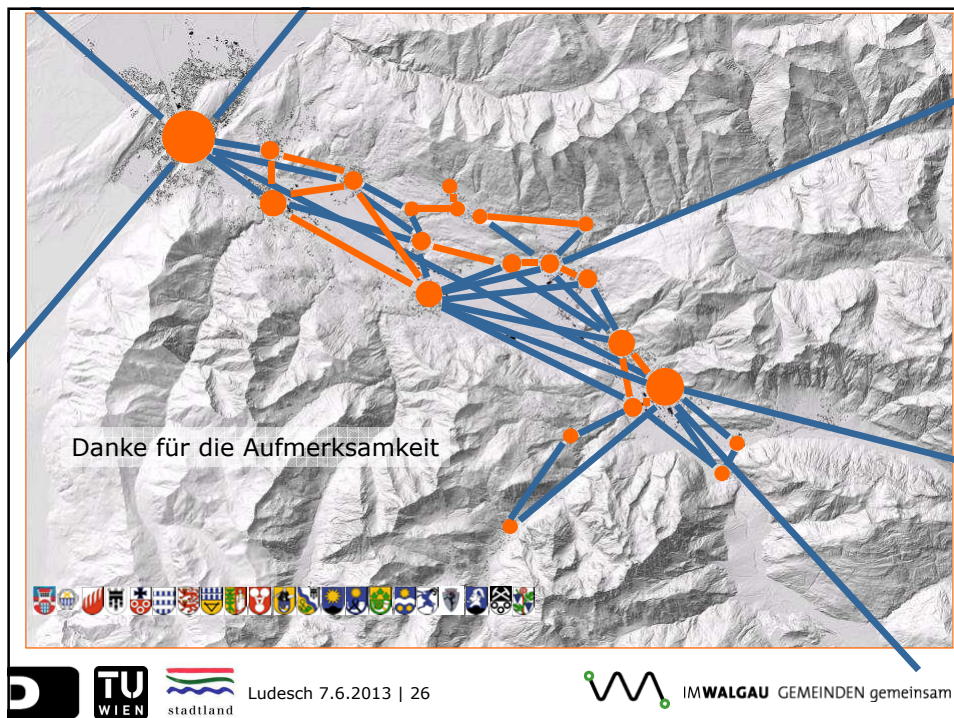
Lokale Ressourcen
Baukultur als Prozess



Ludesch 7.6.2013 | 25



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam



Ludesch 7.6.2013 | 26



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam